

Richtlinie zum verantwortungsvollen Investieren

Dezember 2025

Wir von HSBC Asset Management wollen, dass unsere Kunden ihre Anlageziele erreichen, und unterstützen sie dabei. Als globaler Vermögensverwalter eröffnen wir Chancen durch innovative Anlagemöglichkeiten und internationale Expertise.

Die vorliegende Richtlinie zum verantwortungsvollen Investieren (die „Richtlinie“) beschreibt unseren Ansatz für die verantwortungsbewusste Geldanlage. Darüber hinaus zeigt sie auf, wie einige unserer Standards und Vorgaben genutzt werden können, um die Anlageziele unserer Kunden zu erreichen.

Nähere Angaben zur Umsetzung von Standards, auf die in dieser Richtlinie Bezug genommen wird, finden sich im jeweiligen Standard. Diese Richtlinie gilt für unsere wichtigsten Investmentzentren. Investmentteams an anderen Standorten orientieren sich zwar an den festgelegten Grundsätzen und haben möglicherweise Zugriff auf die unserem Ansatz zugrunde liegenden Daten und gewonnenen Erkenntnisse. Der Grad der Umsetzung kann jedoch unterschiedlich sein. Die Anwendung dieser Richtlinie unterliegt den geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Die Nachhaltigkeitsfaktoren und ihre Anwendung im Rahmen dieser Richtlinie variieren je nach Anlagestrategie, Anlageklasse, spezifischen Märkten und Zeithorizonten. Die Umsetzung der Vorgaben hängt daher von der jeweiligen Anlagestrategie ab, die im Einklang mit dem Fondsprospekt und/oder der Kundenvereinbarung zur Anwendung kommt.

Bei passiv verwalteten und an Aktienindizes ausgerichteten Fonds und Mandaten konzentrieren sich die ESG-bezogenen Aktivitäten hauptsächlich auf Stewardship von Aktieninvestitionen, da die Einzeltitelauswahl durch den Index vorgegeben ist.

Bei quantitativen Strategien können ESG-Faktoren bei der Wertpapierauswahl berücksichtigt werden, doch beschränken sich ESG-Aktivitäten ansonsten auf den Stewardship-Ansatz.

Multi-Asset-Portfolios sind in einem breiten Spektrum von Asset-Klassen und Strategien (einschließlich Drittfonds) investiert, deren ESG-Aktivitäten von der Einzeltitelauswahl bis hin zum Stewardship-Ansatz reichen.

Bei der Liquidität setzen wir spezifische Strategien ein, die ESG-Faktoren über eine Kombination aus positivem und negativem Screening bei der Wertpapierauswahl einbeziehen. Liquiditätsstrategien basieren auf dem Kreditprozess von HSBC Asset Management, der ESG-Risiken neben anderen Faktoren bei der fundamentalen Kreditanalyse einbezieht.

Diese Richtlinie gilt nicht für unser Geschäft mit alternativen Anlagen („HSBC Alternatives“). Unsere Integrationsmethoden für alternative Asset-Klassen wie Hedgefonds und Private Equity sind in der HSBC-Richtlinie für die verantwortungsvolle Anlage in alternativen Anlageformen („HSBC Alternatives Responsible Investment Policy“)¹ dargelegt, die die unterschiedlichen Merkmale und Anlageprozesse für alternative Anlageklassen widerspiegelt.

Darüber hinaus gilt diese Richtlinie möglicherweise nicht für einzelne Mandate mit besonderen kundenseitigen Anforderungen.

Hinweise:

1. Weitere Informationen zu Richtlinien im Zusammenhang mit verantwortungsbewusstem Investieren erhalten Sie unter „Richtlinien und Offenlegung“ auf unserer Website.

Global Compact der Vereinten Nationen („UN Global Compact“, „UNGC“)

HSBC Asset Management unterstützt den Global Compact der Vereinten Nationen mit seinen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Anhand von durch einen externen Research-Anbieter zur Verfügung gestellten Daten überwachen wir Investitionen auf Verwicklungen in Kontroversen wie potenzielle Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact². Ein potenzieller Verstoß liegt beispielsweise vor, wenn ein Unternehmen durch interne oder externe Bewertungen als nicht konform mit den UNGC-Grundsätzen eingestuft wird. Betrifft dies einen Emittenten von Aktien oder Unternehmensanleihen, dessen Wertpapiere in den aktiv verwalteten fundamentalen Portfolios unserer wichtigsten Investmentzentren gehalten werden, führt unser Investmentteam eine Due-Diligence-Prüfung durch, die zu einer Eskalation führen kann. Diese Eskalation kann vom direkten Dialog mit dem Emittenten über weitere Portfolioaktivitäten bis hin zur Desinvestition reichen.

Hinweise:

2. HSBC Asset Management stützt sich auf einen externen Screening-Dienst für Kontroversen. Unter Umständen erkennt dieser Dienst nicht alle Verstöße und nicht jeden Fall der Nichteinhaltung des UNGC.

Verbotene Waffen

Die aktiven, systematischen und indexgebundenen Portfolios von HSBC Asset Management nutzen externe Datenanbieter, um börsennotierte oder nicht börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen auszufiltern, die nachgewiesenermaßen oder höchstwahrscheinlich in Verbindung mit Waffen gebracht werden können, die durch internationale Übereinkommen verboten sind. Hierzu zählen Antipersonenminen, biologische Waffen, Blendlaserwaffen, chemische Waffen, Streumunition und nichtentdeckbare Splitter.

Diese Richtlinie gilt für all unsere aktiven fundamentalen, indexgebundenen und aktiven systematischen Aktien- und Anleihestrategien, sofern lokale Gesetze und Vorschriften die Anwendung von Ausschlusskriterien gestatten. Diese Richtlinie gilt nicht universell für Strategien, die Drittfonds beinhalten. Weitere Einzelheiten zu unserem Ansatz und unserer Verpflichtung enthält unsere Richtlinie über verbotene Waffen³.

Hinweise:

3. Weitere Informationen zu Richtlinien im Zusammenhang mit verantwortungsbewusstem Investieren erhalten Sie unter „Richtlinien und Offenlegung“ auf unserer Website.

Biodiversität und Natur

Die Themenbereiche Natur und Biodiversität können für Unternehmen sowohl Risiken als auch Chancen bergen, die sich über verschiedene Anlagezeiträume hinweg erheblich auf das Risikoprofil und die Ertragslage eines Unternehmens auswirken können. Ökonomische Analysen zeigen, dass über die Hälfte des weltweiten BIP moderat bis stark von der Natur und ihren Dienstleistungen abhängig und daher Risiken aus dem Verlust der Natur ausgesetzt ist. „Der Verlust der Biodiversität und der Zusammenbruch von Ökosystemen“ ist über einen Zeithorizont von zehn Jahren das zweitgrößte globale Risiko⁵. Schätzungen zufolge ergeben sich aus der Bewältigung der naturbezogenen Transformation Geschäftsmöglichkeiten im Wert von 10 Billionen US-Dollar. Konkret geht es darum, dass Unternehmen naturfreundlichere Praktiken einführen und in großem Umfang in naturbasierte Lösungen investieren⁶.

Das im Rahmen des Biodiversitätsgipfels (COP 15) in Montreal geschlossene UN-Übereinkommen über die biologische Vielfalt zeigt einen Weg zu einer Welt, die bis 2050 im Einklang mit der Natur lebt. Das Rahmenwerk enthält auch eine Aufforderung an große Unternehmen und Finanzinstitute, ihre Risiken, Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Biodiversität zu überwachen, zu bewerten und offenzulegen. Dies gilt sowohl für Geschäftsaktivitäten als auch für Liefer- und Wertschöpfungsketten sowie Portfolios.

Wir streben folgende Ziele an:

- Zusammenarbeit und Wissensaustausch zur Biodiversität
- Dialog mit Beteiligungsunternehmen zur Reduzierung negativer und zum Ausbau positiver Einflüsse auf die biologische Vielfalt
- Bewertung von Anlagen im Hinblick auf erhebliche positive bzw. negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt
- Offenlegung der Fortschritte

Bioökonomie und Naturkapital zählen zu den Kernthemen des Engagements mit bedeutenden Aktien- und Anleiheemittenten auf unserer Stewardship Priority List, wie in unserem Stewardship Plan⁷ dargelegt.

Hinweise:

4. World Economic Forum, Nature Risk Rising (2020), verfügbar unter: http://www3.weforum.org/docs/WEF_New_Nature_Economy_Report_2020.pdf

5. World Economic Forum, Global Risks Report (2025), verfügbar unter: https://reports.weforum.org/docs/WEF_Global_Risks_Report_2025.pdf

6. World Economic Forum, New Nature Economy Report II: The Future of Nature and Business (2020), verfügbar unter:

https://www3.weforum.org/docs/WEF_The_Future_Of_Nature_And_Business_2020.pdf

7. Weitere Informationen zu Richtlinien im Zusammenhang mit verantwortungsbewusstem Investieren erhalten Sie unter „Richtlinien und Offenlegung“ auf unserer Website.

Klimawandel

Der Klimawandel stellt unsere Kunden bei ihren Investitionsentscheidungen vor große Herausforderungen. Klimabezogene Risiken können Risiko- und Ertragsprofile über verschiedene Anlagehorizonte hinweg stark beeinflussen.

Wir unterstützen die Ziele des Pariser Klimaabkommens. Um unseren Beitrag zur Reduzierung der globalen CO₂-Emissionen zu leisten, treffen wir folgende Maßnahmen:

- Kohlenstoffärmere Investitionen ermöglichen, die den Anlagekriterien unserer Kunden und ihren Risiko- und Ertragszielen entsprechen
- Klimabezogener Risiken und Chancen identifizieren und bei Bedarf in unsere Anlageportfolios integrieren – Eigene Richt- und Messwerte zum klimabezogenen Übergang stärken (z. B. durch die Entwicklung eines eigenen Net Zero Alignment Framework (NZIF))
- Mit emissionsintensiven Beteiligungsunternehmen in den Dialog treten
- Wir verpflichten uns, in aktiv verwalteten Portfolios Ende 2030 keine Wertpapiere von Emittenten mehr zu halten, die in den OECD-Staaten und der EU Umsatzanteile mit Kraftwerkskohle erwirtschaften; ab Ende 2040 gilt dies auch für den Rest der Welt.

Weitere Einzelheiten zu unserem Ansatz und unserer Verpflichtung enthalten unsere Richtlinien über Kraftwerkskohle und Energie.

Menschenrechte

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Menschenrechte sowie zur Unterstützung internationaler Grundsätze und Standards, einschließlich der Allgemeinen Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen, der Arbeitsstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Gemäß diesen Grundsätzen und Standards sollten die Unternehmen, in die wir investieren:

- die faire Behandlung, Chancengleichheit, Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden in den Fokus rücken,
- schädliche oder ausbeuterische Kinderarbeit oder Zwangsarbeit bekämpfen,
- die Rechte lokaler Gemeinschaften und indigener Völker schützen und
- Menschenrechtsrisiken in ihren Lieferketten identifizieren und bewerten und auf diese reagieren.

Bei unserem Engagement zu diesen Fragen konzentrieren wir uns auf bedeutende börsennotierte Aktien- und Anleiheemittenten auf unserer Stewardship Priority List, wie in unserem Stewardship Plan dargelegt. In unserem Stewardship Ansatz wird auch unser Engagement-Ansatz näher erläutert.

Unsere aktiv verwalteten fundamentalen Aktien-, Anleihe- und Liquiditätsstrategien zielen darauf ab, Nachhaltigkeitsaspekte in Research und Anlageprozesse zu integrieren, wo immer dies möglich ist. Dabei werden sowohl von externen Anbietern zur Verfügung gestellte Emittentendaten als auch interne Beurteilungen berücksichtigt, mit denen wir wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für jeden Sektor identifizieren und daraus Anlageempfehlungen ableiten. Um Nachhaltigkeitsaspekte in das Liquiditätsmanagement jenseits von Staatspapieren berücksichtigen zu können, nutzen wir eine Kreditanalyse.

Unsere Teams, die aktive quantitative Aktienmandate betreuen, stützen ihre Anlageentscheidungen üblicherweise nicht auf fundamentales Research zu bestimmten Emittenten. Sie können jedoch auf das Nachhaltigkeitsresearch des Responsible-Investment-Teams und/oder anderer Mitglieder der Anlageplattform zurückgreifen. Wertpapiere, die bestimmte Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllen, können ausgesondert oder untergewichtet werden – je nachdem, wie stark sie von Nachhaltigkeitsrisiken betroffen sind.

Im Rahmen passiver Strategien werden Nachhaltigkeitsaspekte in erster Linie bei der Indexgestaltung berücksichtigt. Das Anlageziel des jeweiligen Fonds ist es dabei, die Wertentwicklung des Index so genau wie möglich nachzuvollziehen. Auch auf Einzelfondsebene können eigene Vorgaben, Standards oder Richtlinien gelten. Allerdings können lokale Gesetze und Vorschriften in Ländern, in denen die Fonds erstellt oder vertrieben werden, Ausschlüsse aufgrund von Richtlinienanforderungen verbieten.

Multi-Asset- oder Dachfonds-Strategien mit Drittanbieter-Fonds werden bestimmte Aspekte dieser Richtlinie gegebenenfalls nicht umsetzen können. In der Folge kann ein Exposure gegenüber Emittenten bestehen, die andernfalls ausgeschlossen würden. Bei ESG- oder nachhaltigen Multi-Asset- oder Dachfonds-Strategien werden (soweit möglich) Investitionen in Fonds mit gleichen/ähnlichen Einschränkungen getätigt.

Wir greifen auf externe Datenanbieter zurück, um das Engagement von Emittenten gegenüber bestimmten Aktivitäten und/oder etwaige Verstöße gegen Standards zu überwachen. Auch diese Datenanbieter unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung. Wir können jedoch nicht garantieren, dass ihre Daten genau, vollständig, qualitativ hochwertig oder aktuell sind. Sollte unser interner Due-Diligence-Prozess nahelegen, dass die Daten oder Ratings externer Anbieter ungenau, unvollständig oder unverhältnismäßig sind, behalten wir es uns vor, solche Daten oder Ratings unberücksichtigt zu lassen.

Aktiver Beteiligungsansatz

Unsere Stimmrechtsausübung und unser Engagement bei Aktien- bzw. Anleiheportfolios (einschließlich aktiv/quantitativ und passiv gesteuerter Portfolios) sind zentrale Bestandteile unserer Integrationsprozesse (sofern möglich). So wollen wir Risiken eindämmen und den Wert der Unternehmen steigern, in die wir investieren. Durch Engagement können wir die Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen auf Unternehmensebene besser verstehen und beurteilen und Unternehmen zu besseren Praktiken ermuntern. In unserem Stewardship Plan, den Leitlinien zur Stimmrechtsausübung und in unserer Stewardship Policy erläutern wir im Detail unseren Engagement-Ansatz und unseren Ansatz bei der Stimmrechtsausübung.

Stewardship Codes

Wir haben weltweit verschiedene Stewardship Codes für die Anlegerbetreuung unterzeichnet, darunter den UK Stewardship Code, die Hong Kong Principles of Responsible Ownership, die Singapore Stewardship Principles und die Taiwan Stewardship Principles. Sie finden Sie auf unserer Website. Weitere Einzelheiten zur Umsetzung dieser Kodizes sind bei HSBC Asset Management erhältlich.

Interessenkonflikte

HSBC Asset Management ist operativ unabhängig von anderen Unternehmen der HSBC Group. Wir identifizieren und managen potenzielle Interessenkonflikte mit Kunden oder Unternehmen der HSBC Group gemäß unserer Grundsätze für den Umgang mit Interessenkonflikten.

Vergütung

Unsere Vergütungsstrategie ist darauf ausgelegt, langfristige Leistung wettbewerbsfähig zu honorieren und gleichzeitig talentierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu motivieren – unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Alter, Behinderung oder anderen Faktoren, die nicht mit Leistung oder Erfahrung in Zusammenhang stehen.

Da sich Nachhaltigkeitsaspekte in den in dieser Richtlinie dargelegten Investitionsprozessen widerspiegeln, wird bei der Bewertung der Portfoliomanager und CIOs auch berücksichtigt, inwieweit sie gemäß den lokalen gesetzlichen Anforderungen und ggf. im Einklang mit diesen Prozessen gehandelt haben.

Die Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren wird vom Global Head of Responsible Investment verantwortet. Die Verantwortung für alle Aktivitäten in der Vermögensverwaltung, einschließlich der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten, liegt bei unserem Global Chief Investment Officer (CIO) und den lokalen CIOs. Unser Global Head of Responsible Investments, die CIOs der Asset-Klassen sowie die lokalen CIOs und Investmentteams sind für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in ihre Anlageentscheidungen verantwortlich. Sie werden dabei unterstützt von Spezialisten für verantwortungsbewusstes Investieren. Das Responsible Investment Committee genehmigt spezifische Änderungen an der Methodik zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten und überwacht konkrete Umsetzungsentscheidungen.

Die Aufsicht wird von unserem AM Sustainability Oversight Committee übernommen, dem unser Chief Executive Officer (Vorsitz), der Global Chief Investment Officer und der Chief Risk & Compliance Officer angehören. Der Ausschuss berichtet an das Global Operating Committee von HSBC Asset Management.

Die folgenden Aktivitäten gehen über bestimmte Asset-Klassen hinaus und werden in der Regel zentral durchgeführt, wobei einzelne Standorte gelegentlich an lokalen Gruppen oder Initiativen teilnehmen können.

Wir glauben, dass es im Interesse unserer Kunden ist, die Entwicklung eines nachhaltigeren Finanzsystems zu unterstützen. Dazu gehört auch die direkte Zusammenarbeit mit Regulierungsbehörden und politischen Entscheidungsträgern, beispielsweise durch die Teilnahme an Konsultationen oder persönlichen bilateralen Treffen oder Gesprächsrunden, sowie indirekt über Branchenverbände. Wir sind Mitglied in mehreren Branchenverbänden, Initiativen und Netzwerken, die sich für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Politik und Maßnahmen für verantwortungsbewusste Investitionen einsetzen.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Kollegen von HSBC Group Public Affairs reagieren wir auf Konsultationen und Diskussionspapiere, die an der Gestaltung eines nachhaltigeren Finanzsystems mitwirken.

Wir sehen das Anlageinteresse unserer Kunden an der Unterstützung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, der Verbesserung der Marktstandards und Transparenz in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen sowie der Mobilisierung von Kapital zur Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung und des Pariser Klimaabkommens. Darum setzen wir die Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren und Gruppen aus Regierung, Regulierung und Industrie fort, um im Anlageinteresse unserer Kunden nachhaltigere Ergebnisse zu fördern.

Nachhaltigkeitsrisiken

Wir haben Vorgaben dafür erstellt, wie unsere Portfoliomanagementteams Nachhaltigkeitsrisiken bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen haben. Die potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken und die Art und Weise, wie solche Risiken wahrscheinlich eintreten werden, unterscheiden sich jedoch nach dem zulässigen Anlageuniversum jedes einzelnen Fonds und können sich bereits in der Markteinschätzung eines bestimmten Wertpapiers widerspiegeln. In diesem Kontext haben wir einen Ansatz entwickelt, um Nachhaltigkeitsrisiken im Anlageprozesse passend zum jeweiligen Anlageansatz, zur Strategie und zur Anlageklasse zu berücksichtigen.

.....

Diese Richtlinie soll den Ansatz von HSBC Asset Management („HSBC AM“) zum Gegenstand der Richtlinie gegenüber externen Stakeholdern transparent machen. Sie wird ausschließlich zu Informationszwecken veröffentlicht. HSBC AM geht im Hinblick auf die Richtlinie keinerlei Verpflichtung oder Haftung gegenüber Dritten ein. Der Geltungsbereich der Richtlinie für HSBC AM wird in der Richtlinie dargelegt. Kunden sollten die Anlagegrundsätze und -kriterien für das jeweils relevante Produkt der entsprechenden Produktdokumentation entnehmen.

Bei der Anwendung der in der Richtlinie näher beschriebenen Beurteilungen und Feststellungen zieht HSBC AM die Informationen heran, die sie nach eigenem Ermessen für notwendig und relevant erachtet. HSBC AM gibt keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Zusicherungen oder Gewährleistungen in Bezug auf (i) die Angemessenheit, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Richtlinie, (ii) die Daten, auf sich HSBC AM zur Erfüllung der Richtlinienanforderungen oder der zugrundeliegenden Vorgaben stützt, (iii) die Anwendung oder Auslegung der Anforderungen oder (iv) das Erreichen von zukunftsgerichteten Aussagen.

HSBC AM behält sich das Recht vor, die Richtlinie jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu ändern. Bei der Umsetzung seiner Richtlinien hält HSBC AM anwendbare Gesetze und Vorschriften ein.

HSBC Asset Management ist der Markenname des Vermögensverwaltungsereichs der HSBC-Gruppe, der auch Investmentleistungen umfasst, die unter Umständen durch unsere regulierten Gesellschaften vor Ort erbracht werden. Diese Richtlinie wird von den folgenden Einheiten herausgegeben:

- in Frankreich durch HSBC Global Asset Management (France), eine von der französischen Finanzmarktaufsicht AMF regulierte Vermögensverwaltungsgesellschaft (Nr. GP99026),
- in Deutschland durch HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH, die der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unterliegt,
- in Hongkong durch die von der Aufsichtsbehörde Securities and Futures Commission regulierte HSBC Global Asset Management (Hong Kong) Limited,
- im Vereinigten Königreich durch HSBC Global Asset Management (UK) Limited und HSBC Alternative Investments Limited, die der britischen Finanzaufsichtsbehörde Financial Conduct Authority unterstehen und von dieser zugelassen sind,
- In den USA wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (USA) Inc. herausgegeben, einem von der US-Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission zugelassenen Anlageberater.
- In Singapur wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Singapore) Limited herausgegeben, die von der Finanzmarktaufsicht Monetary Authority of Singapore (MAS) reguliert wird.
- In Taiwan wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Taiwan) Limited herausgegeben, die von der taiwanesischen Finanzmarktaufsicht reguliert wird.
- In Mexiko wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Mexico), SA de CV, Sociedad Operadora de Fondos de Inversión, Grupo Financiero HSBC herausgegeben, die von der mexikanischen Banken- und Wertpapieraufsichtsbehörde Comisión Nacional Bancaria y de Valores reguliert wird.
- In der Schweiz wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Switzerland) AG herausgegeben.
- In Bermuda wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Bermuda) Limited, 37 Front Street, Hamilton, Bermuda, herausgegeben, die von der Bermuda Monetary Authority für das Anlagegeschäft zugelassen ist.
- In Malta wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Malta) Limited herausgegeben, die von der maltesischen Börsenaufsicht reguliert wird und von dieser zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen nach dem Investment Services Act zugelassen ist.
- In Japan wird dieses Dokument durch HSBC Asset Management Japan Limited herausgegeben.
- In der Türkei wird dieses Dokument durch die HSBC Asset Management A.S. Türkiye (AMTU) herausgegeben, die der türkischen Aufsichtsbehörde für den Kapitalmarkt untersteht,
- In Indien wird dieses Dokument durch HSBC Asset Management (India) Pvt Ltd. herausgegeben, die der Aufsicht des indischen Securities and Exchange Board unterliegt.

